



03.10.2019

**Dr. Spaenle: „Müssen alles tun, dass Jüdinnen und Juden  
bei uns in Sicherheit leben können“**

**Regierungsbeauftragter für jüdisches Leben Dr. Spaenle fordert  
konsequente Verfolgung von Gewalttäter gegen Israelin in Rottal-Inn  
– Präventive Arbeit gegen Antisemitismus muss fortgesetzt werden**

MÜNCHEN. Der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, Dr. Ludwig Spaenle, verurteilt den tätlichen Angriff gegen eine Israelin im Landkreis Rottal-Inn. Dort hatte ein antisemitischer Gewalttäter wohl arabischer Herkunft eine Jüdin mit einem Stein beworfen und verletzt. Diese Straftat wurde heute bekannt.

„Ich hoffe, dass unsere Sicherheitsbehörden den Täter ermitteln und die Justiz ihn konsequent verurteilt,“ so Dr. Spaenle. „Wir müssen alles dafür tun, dass Jüdinnen und Juden sowie Israelis bei uns in Sicherheit leben können.“ Dazu müssen antisemitische Straftaten auch hart bestraft werden.

„Als Gesellschaft müssen wir verstärkt eine Kultur des Hinschauens ausprägen und unsere präventiven Anstrengungen gegen Antisemitismus weiter verstärken“, so Dr. Spaenle abschließend.

Dr. Ludwig Unger

Pressesprecher des Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus,  
für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe  
Tel. heute unter 01738632709